Hallenbrand in Sonneberg am 26.01.2014

-erschienen auf www.insuedthueringen.de-

Defekte Ölheizung löste vermutlich Hallen-Brand aus

Ein Brand in einer Kfz-Werkstatt in Köppelsdorf hat am Sonntag etliche Feuerwehrleute aus dem Landkreis in Atem gehalten. Vermutlich hat eine defekte Ölheizung das Feuer ausgelöst.

Etwa 75 000 Euro Schaden sind am Sonntagmorgen bei einem Brand in einer Kfz-Werkstatt in der Neuhäuser Straße entstanden.

camera900.de (2)

Mehr als 40 Feuerwehrleute waren bei dem Brand im Einsatz. Auch Kreisbrandinspektor Mathias Nüchterlein (Mitte) war vor Ort.

Bild **2** von **2**

Mehr als 40 Feuerwehrleute waren bei dem Brand im Einsatz. Auch Kreisbrandinspektor Mathias Nüchterlein (Mitte) war vor Ort.

Sonneberg - Mit der morgendlichen Ruhe war es an diesem Wochenende schnell vorüber für etliche Feuerwehrleute aus dem Kreisgebiet: Mehr als 40 Freiwillige der Wehren Sonneberg-Mitte, Oberlind, Köppelsdorf, Steinach und Neuhaus am Rennweg mussten am Sonntag gegen 9 Uhr zu einem Brand in einer Kfz-Werkstatt in der Neuhäuser Straße im Sonneberger Stadtteil Köppelsdorf ausrücken.

"Die Hinweise deuten momentan darauf hin, dass ein technischer Defekt an einer Ölheizung das Feuer ausgelöst hat", sagt Polizeihauptkommissar Eddy Krannich von der Landespolizeiinspektion Saalfeld auf Nachfrage von *Freies Wort*. Demzufolge würden die Beamten derzeit nicht von einer Brandstiftung ausgehen. Die Ermittlungen dauern jedoch noch an.

Die Saalfelder Kriminalpolizei schätzt den entstandenen Sachschaden nach neuesten Erkenntnissen auf etwa 75 000 Euro - und damit niedriger als die bisher angenommenen 100 000 Euro. Sonnebergs Kreisbrandinspektor Mathias Nüchterlein sagt, die Feuerwehrleute hätten das Feuer zwar relativ schnell unter Kontrolle bringen können. Auf Grund der besonderen Rauchentwicklung haben die Verantwortlichen aber vorsichtshalber einen Wagen mit zusätzlicher Atemschutz-Spezialtechnik zu dem Einsatzort beordert.

Zuallererst mussten sich die Brandbekämpfer Zugang zu der verschlossenen Halle verschaffen - die elektronisch gesteuerten Tore hatten nämlich ihren Dienst verweigert, sodass ihnen mit schwerem Gerät zu Leibe gerückt werden musste. Mit einem sogenannten Trennschleifer haben die Feuerwehrleute die Tore aufgeschnitten. Zuvor öffneten sie die Lichtbänder oberhalb der Tore, um den Rauch aus der Halle abziehen zu lassen. "Denn dieser verhindert zum einen die Sicht der Feuerwehrleute und transportiert zudem Hitze, so dass neue Brände entstehen könnten", erklärt Nüchterlein.

Nach circa drei Stunden war der sonntägliche Einsatz für den Großteil der Wehren beendet, einzig die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Köppelsdorf sind für diverse Nachlöscharbeiten noch einige Stunden vor Ort geblieben und leisteten überdies Amtshilfe zur Ermittlung der Brandursache. *gro*